

EDELMETALLE ROHSTOFFE IMMOBILIEN BETEILIGUNGEN RARITÄTEN WISSEN

SACHWERT  
WISSEN FÜR ANLEGER  
MAGAZIN

# SACHWERT

WISSEN FÜR ANLEGER

MAGAZIN

e-Paper



NEGATIV-  
ZINSEN

Marc Friedrich  
Matthias Weik



PLUS  
BÖRSE

Claus Vogt  
zum Markt

# RENTE

BODO SCHÄFER ÜBER  
RENTE UND WOHLSTAND





## LOGISTIK OPPORTUNITÄTEN NR. 1

ein Produkt von Solvium Capital



### Investition in nationale und internationale Logistik

- Basiszins von 4,70 % p.a.<sup>1</sup>
- Zinslaufzeit von nur 3 Jahren
- Monatliche Zinszahlungen
- Verlängerungsoptionen
- Übertragungsmöglichkeit
- Bereits ab 10.000 EUR

**Höhere Rendite durch Bonuszinsen möglich**

Jetzt Informationen anfordern unter [www.solvium-capital.de](http://www.solvium-capital.de)

### SOLVIUM ist Spezialist für Investments in nationale und internationale Logistikausrüstung

Alle Investments<sup>2</sup> laufen planmäßig oder wurden planmäßig abgeschlossen. Diese 100 %-Erfüllungsquote wurde durch ein Wirtschaftsprüfungsunternehmen geprüft und bescheinigt.

### SOLVIUM CAPITAL GmbH

Englische Planke 2, 20459 Hamburg  
Tel. 040 / 527 34 79 75, Fax 040 / 527 34 79 22  
[info@solvium-capital.de](mailto:info@solvium-capital.de), [www.solvium-capital.de](http://www.solvium-capital.de)



[sc123.de/facebook](https://www.facebook.com/sc123.de)



<sup>1</sup> Bezogen auf den Erwerbspreis, zuzüglich eventueller Bonuszinsen. Die Angaben zur Übertragungsmöglichkeit nach 24 Monaten berücksichtigen außerdem, dass der Anleger eine Zahlung in Höhe von 94,5 % des ursprünglich gezahlten Erwerbspreises erhält. <sup>2</sup> Seit Unternehmensgründung wurden alle Anlegeransprüche in voller Höhe erfüllt. Alle Anlageprodukte laufen planmäßig oder wurden planmäßig abgeschlossen. Der Verlauf aller Anlageprodukte wird einmal jährlich durch ein Wirtschaftsprüfungsunternehmen bescheinigt.

**Hinweis: Der Erwerb dieser Vermögensanlage ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen. Der in Aussicht gestellte Ertrag ist nicht gewährleistet und kann auch niedriger ausfallen.**

Diese Anzeige stellt eine unverbindliche Werbemitteilung dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es stellt weder eine Anlageberatung noch ein Angebot im Sinne der gesetzlichen Vorgaben dar. Anleger sollten ihre Anlageentscheidung auf die Prüfung des gesamten Verkaufsprospekts zu dieser Vermögensanlage stützen. Die vollständigen Angaben zu dieser Vermögensanlage sind einzig dem Verkaufsprospekt zu entnehmen, der insbesondere die Struktur, Chancen und Risiken dieser Vermögensanlage beschreibt sowie die Anleihebedingungen für die im Rahmen dieser Vermögensanlage emittierten Namensschuldverschreibungen enthält. Der Verkaufsprospekt, das Vermögensanlagen-Informationsblatt und die Anleihebedingungen sind Grundlage für den Erwerb dieser Vermögensanlage. Der Anleger kann den veröffentlichten Vermögensanlagen-Verkaufsprospekt zu dieser Vermögensanlage und evtl. Nachträge hierzu sowie das Vermögensanlagen-Informationsblatt auf der Internetseite der Anbieterin Solvium Capital GmbH, [www.solvium-capital.de](http://www.solvium-capital.de), abrufen oder kostenlos bei der Solvium Logistik Opportunitäten GmbH & Co. KG, Englische Planke 2, 20459 Hamburg anfordern.



Martina Schäfer  
Redakteurin

Bild: privat

## Neues Jahr, neues Glück

„Rien ne va plus“, die Einsätze sind gelegt, die Kugel rollt. Nicht nur beim Roulette. Auch im Leben kommt jedes Jahr wieder der Punkt, an dem man sich seine Gedanken macht – und machen sollte – wie nach den Ergebnissen, Erlebnissen und Erfahrungen des letzten Jahres die Einsätze neu verteilt werden sollten. Wer schlau ist, sieht sich nicht nur den privaten Bereich an, sondern macht eine komplette Bestandsaufnahme, die auch Beruf und finanzielle Weichenstellung mit einbezieht. Was wir in diesem Bereich heute entscheiden und in naher Zukunft durchsetzen, beeinflusst uns in einem weit größeren Maß, als endlich fünf Kilo Speck (für eine Weile) zu verlieren. Hier geht es um krisenfeste Investitionen, die das Geld vermehren, statt es langsam auf dem Girokonto schmelzen zu lassen. Es geht um Weiterentwicklung im Beruf, die oft mit besserer Bezahlung einhergeht und so Möglichkeiten einer besseren Altersvorsorge beinhaltet. Im Heft finden Sie einige Tipps, wie sie ihre Pläne gestalten sollten, damit Ihnen die Umsetzung leichter fällt.

Dass Sie sich überlegen müssen, wie Sie Ihre finanziellen Schäfchen ins Trockene bringen, betonen auch Marc Friedrich und Matthias Weik, die satte vier Prozent Negativzinsen prognostizieren. Also: Ran an die Neujahrsvorsätze!

Viel Vergnügen beim Lesen,  
Martina Schäfer  
Redakteurin

### Intelligente Strategien für Ihre sichere Zukunft

# Sachwert schlägt Geldwert!

In der Historie haben nur die Anleger ihr Vermögen sichern können, die nicht in bedrucktes wertloses Papier investiert haben, sondern in Sachwerte, die nach bestimmten Ereignissen immer noch einen inneren bzw. einen Tauschwert aufweisen konnten. Unsere Konzentration liegt ausschließlich in der Konvertierung von Papier- / Giralgeld in physische Sachwertlösungen, die Sie schadlos durch die Finanz- und Wirtschaftskrise manövrieren lassen.



#### Leistungen

Makroökonomische Aufklärung über das Finanz- & Geldsystem  
Vermögenssicherung durch physische Sachwerte  
Erbschafts- und Schenkungssteuerlösungen  
Vermögenstransfer in die nächste Generation  
Internationale Stiftungskonzepte



Rockwinkeler Landstraße 5  
28355 Bremen  
Telefon (0421) 36 49 75 22  
info@sachwertcenter-bremen.de

www.sachwertcenter-bremen.de

#### Sachwert Magazin ePaper

Redaktion/Verlag  
Backhaus Finanzverlag GmbH

E-Mail: redaktion@sachwert-magazin.de  
Redaktion: Martina Schäfer  
Layout und Gestaltung: Svenja Freytag

#### Onlineredaktion

redaktion@sachwert-magazin.de

#### Chefredakteur:

Julien D. Backhaus  
Zum Flugplatz 44,  
27356 Rotenburg/Wümme  
UST-ID-Nr.: DE252048870

#### Anschrift:

Zum Flugplatz 44,  
27356 Rotenburg/Wümme  
Telefon (0 42 68) 9 53 04 91  
E-Mail: info@backhausverlag.de  
Internet: www.backhausverlag.de

#### Alle Rechte vorbehalten

#### Autoren (Verantwortliche i.S.d.P.)

Die Autoren der Artikel und Kommentare im Sachwert Magazin sind im Sinne des Presserechts selbst verantwortlich. Die Meinung des Autors spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion wird in keiner Weise Haftung für Richtigkeit geschweige denn für Empfehlungen übernommen. Für den Inhalt der Anzeigen sind die Unternehmen verantwortlich.

Vervielfältigung oder Verbreitung nicht ohne Genehmigung.



**Bodo Schäfer,**  
bekannt als Money-Coach, ist Unternehmer,  
Speaker und Autor.

# Weil Rente kein Wohlstand mehr ist

**Bodo Schäfer** erklärt, warum staatliche Renten schon lange nichts mehr mit Wohlstand zu tun haben

Wer heute unter 50 ist, erlebt etwas wenig Befriedigendes: Er hat jahrzehntlang während seines ganzen Arbeitslebens andere mit seinen Beiträgen unterstützt; und wenn er selbst alt ist, ist kaum noch Geld für ihn vorhanden. Wir dürfen nicht auf Mitleid hoffen. Denn die nachfolgenden Generationen werden unter Umständen sagen: »Selbst schuld! Schließlich habt ihr euch entschieden, weniger Kinder zu bekommen.«

## **Altersarmut**

Tatsächlich können Sie von der staatlichen Rente maximal ein kleines Zubrot erwarten. Eine Minirente unter 600 Euro ist äußerst wenig. Sie bedeutet ein Leben unterhalb der Armutsgrenze. Darum sind sich heute Experten weitgehend einig: Ungefähr die Hälfte aller zukünftigen Rentner wird wahrscheinlich ab 2025 in Altersarmut leben. Mit Altersarmut ist gemeint: Diese Menschen erhalten ledig-

lich eine Rente in Höhe des Sozialhilfesatzes oder sogar weniger. Der Rentenexperte Professor Bernd Raffelhüschen sagt: »Wir kommen in 30 Jahren maximal auf ein Brutto-Rentenniveau von 38 bis 40 Prozent.« Dabei ist die Inflation aber noch nicht berücksichtigt. Nach heutiger Kaufkraft werden die meisten Rentner mit einer staatlichen Rente von unter 600 Euro auskommen müssen. Klingt das für Sie total überzogen und



Auszug aus dem Buch  
„Rente oder Wohlstand“  
von **Bodo Schäfer**

unglaublich? Das kann ich gut verstehen. Aber schauen Sie sich an, wie viel Sie bekommen würden, wenn Sie HEUTE in Rente gehen würden. Angenommen, Sie sind heute 66 Jahre alt geworden und haben 44 Jahre gearbeitet. Sagen wir, Sie haben zuletzt 2.500 Euro verdient. Dann sind für Sie ca. 35 Rentenpunkte zusammengekommen. Für jeden Punkt gibt es 29 Euro – das ergibt eine Rente von 1.015 Euro. Davon werden noch Kranken- und Pflegeversicherung abgezogen. Ihnen bleiben also heute 900 Euro netto. Wenn Sie jetzt davon Ihre Miete gezahlt haben – dann bleibt nicht viel übrig für ein gutes Leben. Das gilt HEUTE. In 15 bis 20 Jahren werden diese 900 Euro weiter geschrumpft sein. Einmal durch die weiteren Rentenkürzungen und zweitens durch die Inflation. Und zwar in unserem Beispiel auf ca. 600 Euro.

### Fazit: Die Rente, die wir kennen, wird es nicht mehr geben

Jeder muss wissen: Niemand, Sie nicht und ich nicht, hat Kapital in der Rentenversicherung angespart. Unser

Geld wurde ausgegeben. Es ist weg. Sie haben nur einen Anspruch auf Rente. Sie haben aber keinen Anspruch auf eine bestimmte Rentenhöhe. Die Politik kann diesbezüglich nahezu nach Belieben Gesetze erfinden und ändern. Darum kann niemand mehr behaupten, unsere Renten seien sicher. Nun, es gab einmal einen kleinen Mann, der erzählte allen Menschen im ganzen Land genau das: Eure Rente ist sicher. Heute wissen wir, das war schlichtweg unwahr. Norbert Blüm erzählte Unwahrheiten, die man gerne hört, die aber trotzdem unwahr sind. Halten wir fest: Die Rentenkassen sind heute schon leer. Ohne Zuschüsse von fast einem Drittel könnten die Renten heute schon nicht mehr bezahlt werden. Und der demografische Faktor kommt erst noch ... Der Generationenvertrag wird nicht bestehen können. Zukünftig muss jeder eigenverantwortlich für einen Großteil seiner Rente selbst sorgen. Wie konnte



es dazu kommen? Die Antwort finden wir in der demografischen Entwicklung, der Entwicklung unserer Bevölkerung.

Schon heute leben viele Rentner in Altersarmut. Frauen, die Zeit ihres Lebens damit verbracht haben als Hausfrau keiner offiziellen Tätigkeit nachzugehen, sind besonders betroffen



# Mit Zitronen gehandelt? Selbstverständlich!

AgriTerra steigt groß in den Limetten-, Zitronen- und Mandarinenanbau ein

Die Münchner Agri Terra Gruppe steht seit vielen Jahren für nachhaltige Agrar-Investitionen in Paraguay. Insbesondere mit Orangenplantagen, an denen sich auch externe Investoren beteiligen konnten, ist das Unternehmen bekannt und für Anleger interessant geworden. Zukünftig wird der Familienbetrieb jedoch nicht nur Orangen anbauen, sondern auch Mandarinen, Zitronen und Limonen in das Portfolio aufnehmen. Das Angebot an Zitrusfrüchten zu erweitern war schon länger geplant, nun wurde dieser Schritt in die Tat umgesetzt. Während gelbe Zitronen von den Küchenchefs großer Restaurants und Hotels nachgefragt werden, sind grüne, runde

Limonen und Limetten fester Bestandteil von Caipirinha & Co. und dürfen auch bei keinem Grillfest fehlen. Die Nachfrage ist riesig, die heimische Produktion kann kaum Schritt halten.

Der Verzehr von Mandarinen wird bei der Bevölkerung in Paraguay immer beliebter und stellt bereits eine echte Alternative zur Orange dar. Ein überraschend großer Anteil des nationalen Konsums muss aus den Nachbarländern importiert werden, was die Früchte durch hohe Transportkosten und Einfuhrzölle ungemein verteuert.

Agri Terra setzt auf lokale Produktion für den nationalen Markt. Insbesondere Supermärkte, aber auch einige Safter-

**Limetten** gehören weltweit in jede Bar, seit der Caipirinha seinen Siegeszug angetreten hat. **Zitronen** und Zitronensaft gehören nach wie vor zu den Grundzutaten in der Küche. Zitronensaft ist einer der Grundstoffe in der Getränkeherstellung. In den letzten Jahren wurde stark steigender Bedarf an beiden Citrusfrüchten bemerkbar.



**Mandarinen** erfreuen sich in Paraguay so großer Beliebtheit, dass sie teuer aus den Nachbarländern importiert werden müssen. Die besten Voraussetzungen, um sie lukrativ in Paraguay anzubauen und zu vertreiben.

steller stehen auf der Kundenliste und werden bereits laufend beliefert.

Auf der inzwischen bereits dritten Zitrusplantage werden neben Orangen nun auch Mandarinen-, Limonen- und Zitronenbäume zu finden sein. Mit anfangs nur 50 Hektar (dies entspricht einer halben Million Quadratmeter) und ca. 30.000 Bäumen startet der neue Zweig des Unternehmens im November 2018, parallel dazu werden auf der gleichen Anlage auf über 100 Hektar (eine Millionen Quadratmetern) ca. 70.000 Orangenbäume gepflanzt.

Das Interesse von Anlegern am lukrativen Anbau von Zitrusfrüch-

ten ist in den vergangenen Jahren immer stärker geworden. Entsprechend bereitet man im Hause Agri Terra derzeit auch

**Gutes Umweltbewusstsein und dabei hohe Erträge – so geht Agrar-Investment!**

ein Angebot für Mandarinen, Limonen und Zitronen vor, welches einem kleinen Kreis von Investoren zugänglich gemacht werden wird.

Werben will Agri Terra für dieses Angebot nicht – man hält die Nachfrage auch so bereits für groß genug.



# Negativzinsen: Minus vier Prozent werden kommen!

Schneller als befürchtet ist jetzt schon eine Prognose aus unserem aktuellen Bestseller eingetroffen: Die Volksbank Raiffeisenbank Fürstfeldbruck erhebt als erste Bank in Deutschland Strafzinsen in Höhe

**»In Zukunft werden uns Strafzinsen von minus vier bis minus fünf Prozent blühen, wenn wir weiterhin an dem zum Scheitern verurteilten Währungsexperiment Euro festhalten.«**

von 0,5 Prozent auf das Guthaben von Tagesgeldkonten. Und das bereits ab dem ersten Cent. Dies ist leider erst der Anfang. In Zukunft werden uns Strafzinsen von minus vier bis minus fünf Prozent blühen, wenn wir weiterhin an dem zum Scheitern verurteilten Währungsexperiment Euro festhalten.

Als wir vor vielen Jahren vor Negativzinsen gewarnt haben, wurden wir belächelt. Heute ist den meisten das Lachen vergangen, denn unsere Prognose ist bittere Realität geworden. Obendrein hatten wir bereits 2016 – vor der Zinsabsenkung der EZB auf 0 Prozent – in unserem dritten Buch Kapitalfehler geschrieben, dass die Eurozone, um zu überleben, langfristig Negativzinsen zwischen -4 und -7 Prozent benötigt. Heute sind wir auf dem besten Weg dahin. Hierzu waren wir auch zu Gast in einem Beitrag von Report München in der ARD. Das Gestammel des EZB-Vertreters spricht Bände.

## Globaler Schuldenirrsinn

Unternehmen und Staaten sind süchtig nach der Droge billigem Geld. Staats- und Unternehmensanleihen steigen auf immer neue Rekordhöhen. Staaten verschulden sich im Rekordtempo. Dank immer niedrigerer Zinsen werden immer mehr Schulden gemacht. Die Verschuldung von Unternehmen wächst konti-

nuierlich. Sie investieren mit den aufgenommenen Krediten allerdings nicht etwa in Forschung, Entwicklung und Wachstum, sondern in Aktienrückkaufprogramme.

## Über 17 Billionen Dollar an Staatsanleihen global negativ verzinst

Über 17 Billionen Dollar an Staatsanleihen werden global bereits negativ verzinst. Dies bedeutet, dass Staaten dafür bezahlt werden, Schulden zu machen. Sie werden also dafür belohnt, sich immer weiter zu verschulden. Das betrifft 27 Prozent aller Staatsanleihen weltweit. Die Tendenz ist stark steigend. Insgesamt sind über 50 Prozent der europäischen Anleihen negativ verzinst. Alle deutschen Anleihen bis zu 30 Jahre sind komplett negativ verzinst. Deutschland zahlt mittlerweile kein Geld mehr für seine Schulden, sondern bekommt welches dazu: 2 Euro pro 1.000 Euro, die ihm über zehn Jahre geliehen werden. Dies ist im Übrigen auch ein Grund, warum die Staatsverschuldung sinkt.



Exklusiver Auszug aus dem Buch „Der größte Crash aller Zeiten – Wirtschaft, Politik, Gesellschaft. Wie Sie jetzt noch Ihr Geld schützen können“ von Marc Friedrich und Matthias Weik.

### Neues EZB-Aufkaufprogramm wird Wahnsinn beschleunigen

Mit dem neuen Aufkaufprogramm seit dem 1. November 2019 (20 Milliarden Euro pro Monat – vorerst!) wird diese kranke Entwicklung weitergehen und die Zinsen der Anleihen werden weiter sinken. Somit haben die Staaten keinerlei Anreiz, ihre Schulden zu reduzieren. Stattdessen werden sie ihre Verschuldung weiter in die Höhe treiben. Der Beweis dafür, dass Negativzinsen als Anreiz für Haushaltsdisziplin eher kontraproduktiv sind, ist das faktisch bankrotte Italien.

### 15 Prozent aller Unternehmen in Europa sind Zombieunternehmen

Im Bereich der Unternehmensanleihen ist eine ähnliche Entwicklung zu beobachten. Weltweit sind 10 Prozent negativ verzinst. Tendenz ebenfalls stark steigend. Laut BIS – Bank für Internationalen Zahlungsausgleich – sind bereits 15 Prozent aller Unternehmen in Europa sogenannte Zombieunternehmen, die nur aufgrund des billigen Geldes noch am Leben sind. Bei der nächsten kommenden Rezession werden die Zentralbanken panisch alle Schleusen öffnen, den Zins weiter ins Minus drücken und ohne Ende Geld drucken, um verzweifelt das ganze System zu retten.

### Rezession wird kommen und Zinsen werden weiter sinken

Der ehemalige EZB-Chef Draghi verkündete im Juni 2019: »Sollte sich der Wirtschaftsausblick nicht bessern, ist eine zusätzliche Zinslockerung notwendig.« Wir sind davon überzeugt, dass sich die wirtschaftliche Lage nicht verbessern wird. Bei den wichtigsten Zentralbanken werden Zinssenkungen und neue Aufkaufprogramme erwartet. Auslöser ist die sich am Horizont abzeichnende Rezession. Wenn diese heftig ausfällt – wovon wir ausgehen –, dann zeigt die

Vergangenheit, dass die Zentralbanken die Zinsen um etwa 400 bis 500 Basispunkte (4 bis 5 Prozent) senken müssen, um die Rezession zu stoppen. Das wirft folgendes Problem auf: Die EZB besitzt nicht so viel Spielraum. In der Eurozone liegt der Zinssatz bekanntermaßen bei 0 Prozent. Das bedeutet, wir werden Negativzinsen sehen. Wir hatten schon 2016 – vor der Zinsabsenkung der EZB auf 0 Prozent geschrieben, dass die Eurozone, um zu überleben, langfristig Negativzinsen zwischen –4 und –7 Prozent benötigt. Genau das wird bald eintreten. Natürlich wird dies schrittweise geschehen, damit keine Panik unter der Bevölkerung ausbricht. Um einen Ansturm auf die Banken zu verhindern, wird man entweder das Bargeld verbieten (eher unwahrscheinlich) oder das Bargeld genau so negativ besteuern wie das Geld auf den Konten. Wenn man zum Beispiel 4 Prozent Negativzins auf dem Konto bezahlt, dann wird das Bargeld ebenfalls mit 4 Prozent negativ verzinst.

### Unter dem Euro werden wir nie wieder erheblich steigende Zinsen sehen

Bekanntlich ist der Euro viel zu stark für Südeuropa und viel zu schwach für Deutschland.

Anstatt Europa zu einen trennt er es. Wer weiterhin krampfhaft an dem zum Scheitern verurteilten Währungsexperiment Euro festhält, darf sich niemals über fehlende Zinsen sowie explodierende Immobilienpreise und Mieten beschweren. So lange wir in Deutschland den Euro haben, werden die Sparer weiter rasiert und die Immobilienblase weiter aufgepumpt und zwar bis zum bitteren Ende.



### Raus aus Staatsanleihen – Rein in Sachwerte

Wir befinden uns in einer Zeitenwende – auch bei den Anleihen. Wer jetzt Sicherheit sucht und denkt, dass Staaten diese gewähren, wird enttäuscht werden. Anleihen sind Investments in Schulden in der Hoffnung, dass diese Schulden von den Steuerzahlern der Staaten zurückbezahlt werden. Erschwerend kommt hinzu, dass diese von sicheren Ländern und Unternehmen negativ verzinst werden, und dieser Trend nimmt zu. Wir sind am Ende eines Konjunkturzyklus (Boom). Wir erleben ein letztes Aufbäumen. Der Trend in puncto Negativzinsen ist nicht mehr zu stoppen. Wir erwarten negative Zinsen auf breiter Front. Diese werden nicht nur Banken, Versicherungen und Sparer belasten, sondern Investmentprodukte wie Lebensversicherungen, Rentenversicherungen, Bausparverträge, Festgeldkonten und so weiter. Zusätzlich werden sie dazu führen, dass die finanzielle Repression gegen uns Bürger immer stärker vorangetrieben wird. Mit Christine Lagarde als EZB-Chefin dürfen wir uns auf einige Einschränkungen, Verbote und Steuern gefasst machen, um das System am Leben zu erhalten.

Für Anleger heißt die Devise mehr denn je: raus aus Papier- und rein in Sachwerte. Je mehr Geld gedruckt wird, desto mehr kaufen nicht nur die Notenbanken Gold – weil sie offenkundig nicht mehr an ihr eigenes Produkt (ungedecktes Geld) glauben – sondern hoffentlich auch Sie. Die Gelddrucker von der EZB können unendlich viel Euros aber keine Unze Gold oder Silber, kein Hektar Land, keine Immobilie und auch keine Flasche Whisky drucken.



# Profi-Investoren setzen verstärkt auf Sachwerte mit hoher Substanz

Manche Sachwert-Beteiligungen können hohe Renditepotenziale, einen weitgehenden Inflationsschutz und eine geringe Korrelation zu klassischen Finanzanlagen aufweisen. Dazu gehört beispielsweise das Investment in einen Natur-Rohstoff wie Sandelholz.

Anleihen spielen seit Jahrzehnten die tragende Rolle in der Geldanleger institutioneller Investoren. Zahlen des Gesamtverbands der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) beispielsweise zeigen, dass die Portfolios von deutschen Lebensversicherern weit überwiegend aus festverzinslichen Wertpapieren bestehen. Das Problem dabei: Diese haben infolge der anhaltenden Nullzinspolitik der Zentralbanken ihr Renditepotenzial weitgehend verloren: Sehr stabile Anleihen rentieren heute durchschnittlich nahe Null.

Als Alternative kommen daher, das belegen auch zahlreiche Studien und Expertenmeinungen, auch für konservative professionelle Anleger wie Stiftungen und Versorgungswerke Sachwert-In-

vestments in Frage. Laut der „Global Pension Assets Study 2014“ von Towers Watson hatten schon vor einigen Jahren Pensionsfonds ihre Fixed Income- und Cash-Allokation seit 1995 reduziert und zeitgleich die Allokation in Alternative Investments von fünf auf 18 Prozent signifikant erhöht.

## **Ausnahme-Investment Sandelholz: Neun Prozent IRR nach Steuern möglich**

„Das hat natürlich zum einen mit den Renditepotenzialen von manchen Sachwert-Investments zu tun, die eine Rendite oberhalb des Kapitalmarktdurchschnitts erwirtschaften. Eine wirtschaftshistorische Studie hat ergeben: In den vergangenen knapp 150 Jahren erzielten Immobilien eine höhere Durchschnittsrendite als Aktien. Immobilien erreichten eine Wertstei-

gerung von etwa 7,8 Prozent pro Jahr, Aktien hingegen 6,9 Prozent jährlich, Anleihen nur 1,5 bis zwei Prozent. Noch besser sieht es beispielsweise bei dem Ausnahme-Baum Sandelholz aus: Neun Prozent IRR nach Steuern sind möglich“, sagt Peter Jäderberg, Gründer und Geschäftsführer des unternehmerischen Impact Investors Jäderberg & Cie. aus Hamburg. Das Unternehmen bietet unter dem Namen „JC Sandalwood“ für private und professionelle Investoren Impact Investment-Beteiligungen an ihren Sandelholz-Plantagen in Australien an.

## **Bestimmte Sachwerte bieten Schutz vor der Geldentwertung**

Zwei weitere große Vorteile sind die positive Korrelation der Wertentwicklung von Sachwerten mit Inflation und die zugleich

geringe Korrelation zum Kapitalmarkt. Kurz gesagt bedeutet das: Sachwerte bieten Schutz vor der Geldentwertung, im Gegensatz natürlich vor allem zu Spareinlagen. Sollte sich die Inflationsrate langfristig auf jährlich nur 2,5 Prozent einpendeln, dann haben 1000 Euro in 30 Jahren nur noch eine Kaufkraft von 477 Euro. Wird zum Beispiel für den Ruhestand mit monatlichen Ausgaben von 2000 Euro zum heutigen Wert kalkuliert, dann sind dafür nach dem Rechenbeispiel in 30 Jahren 4195 Euro im Monat erforderlich.

„Konventionelle Anlagen mit einem hohen Cash- beziehungsweise Sicherheitsanteil können diese Anforderung nicht erfüllen. Die Inflation selbst auf dem aktuell eher niedrigen Level kann Vermögen beeinträchtigen beziehungsweise die Vermögensplanung erheblich herausfordern“, betont Peter Jäderberg. Sachwert-Investments sind in der Regel durch langfristige Verträge abgesichert und weniger konjunkturabhängig. Dadurch bieten sie einen weitgehenden Inflationsschutz.

### **Sachwert-Beteiligungen vor allem in Krisenphasen wichtig**

Sachwerte entwickeln sich weitgehend unabhängig von den Kapitalmärkten.

Das bedeutet, dass es zum Beispiel keine Beziehung zwischen Aktienkurse oder andere Preisen, eben bei Sachwerten, gibt. Das ist gerade in Zeiten wichtig, in denen andere Assetklassen mehr oder weniger in einem engen Zusammenhang stehen. So haben sich beispielsweise Rohstoffe und Aktien nach der Finanzkrise lange parallel entwickelt, das hat für Anleger zu Verlusten geführt. Bei anderen Sachwert-Investments ist das nicht der Fall, insbesondere bei etablierten und international begehrten Produkten, sagt der Hamburger Impact Investor.

„In Krisenphasen spielen Sachwert-Beteiligungen ihre Bedeutung voll aus. Der Grund dafür ist, dass Sachwerte durch ihren realen Gegenwert über eine Substanz verfügen, deren Wert unabhängig vom Marktgeschehen besteht und damit auch von Marktentwicklungen unberührt bleibt. Die weltweite Verwendung von Sandelholz ist dafür ein gutes Beispiel. Das Naturprodukt wird seit Urzeiten von Milliarden von Menschen, vor allem in Asien, eingesetzt. Und auch die immer näher rückende pharmazeutische Verwendung ist von Börsenbewegungen relativ unabhängig,

sodass die Absatzmärkte für Sandelholz-Produkte auch dann gesichert sind, wenn Rezession herrscht“, stellt Peter Jäderberg einen entscheidenden Vorteil des weitgehend unkorrelierten Sandelholz-Investments heraus.



**Peter Jäderberg**  
Geschäftsführer  
Jäderberg & Cie. Gruppe





# Invest

■ Leitmesse und Kongress für  
Finanzen und Geldanlage

#invest2020

## Top informiert – clever investiert

Ergreifen Sie Ihre Chance: Profitieren Sie von maßgeschneiderten Anlagestrategien direkt von namhaften Finanzexperten, um auch bei niedrigen Zinsen mehr aus Ihrem Geld zu machen.

## 24.– 25. April 2020 – Messe Stuttgart

Tickets unter: [invest-messe.de/tickets](https://invest-messe.de/tickets)



Seit 5. Dezember 2019 ist die neue Ausgabe des Sachwert Magazins bei Ihrem Zeitschriftenhändler oder im Online-Kiosk erhältlich.

## Die Wahrheit über Inflation

Investor Mark Mobius erklärt im Interview, warum er die derzeitige Inflation falsch beurteilt sieht

### Ihr neues Buch haben Sie über Inflation geschrieben. Verstehen die Leute Inflation vielleicht nicht richtig?

Ganz sicher sogar. Nicht mal die Zentralbanken verstehen Inflation. Einer der Gründe, warum ich das Buch geschrieben habe ist, dass mir klar geworden ist, dass hier über Inflation im großen und wichtigen Umfang gesprochen wird. Die Zentralbanken spielen mit Zinsen und Geldreserven herum, alles auf Inflation basierend. Und dann schauen wir uns die Inflation genauer an, als Messlatte der Verschuldung, und stellen fest, das ist lächerlich, weil sie sich täglich verändert. Das Maß ist einfach falsch, zum Beispiel, wie in den meisten Ländern Schulden gemessen werden ist, dass man einen Basket mit alltäglichen Waren nimmt, wie sie von den Leuten gewöhnlich genutzt werden. Aber dieser Basket verändert sich alle fünf oder zehn Jahre. Sie machen eine Studie und kommen auf einen anderen Basket. Also werden hier Äpfel mit Orangen verglichen. Wie willst du so den Basket von beispielsweise 1900 mit dem Basket von 2010 vergleichen? Das ist das erste große Problem. Die nächste Frage ist: Ist jeder gleich? Und die nächste Frage ist: Erzählen dir die Leute wirklich, was sie tun? Wie wirken sich Jobs auf diesen Basket aus? Wie passt Sex in diesen Basket? Sie spekulieren, sie zocken, sie spielen – dieser Faktor mag in manchen Fällen bis zu 20 Prozent, in manchen Fällen vielleicht 100 Prozent des Gehalts mancher Menschen ausmachen. Was ich damit grundsätzlich sagen möchte: die Zahlen, nach denen die Inflation bemessen wird, sind falsch. Der zweite Punkt, den ich unterstreichen möchte, ist, dass Einkommen nicht gleichgeblieben, sondern über die Jahrzehnte gestiegen sind. Wir haben also die Situation, dass zwar die Verschuldungen gestiegen sind, die Einkommen sind aber noch mehr gestiegen. Um es auf den Punkt zu bringen: Was ist also die Bedeutung der

Verschuldung, wenn sie keine Auswirkungen auf das Leben der Menschen hat?

### Ist es für Investoren wichtig, ihre Entscheidungen zu begründen?

Ja, sogar sehr wichtig! Die Leute müssen den nächsten sehr wichtigen Punkt verstehen: Über die Jahre ist die Produktivität gestiegen. Klar könnte man sagen, dieser Basket sei gleichgeblieben, aber sind die Lebensverhältnisse um 1900 die gleichen wie im Jahr 2018? Die Qualität hat sich drastisch erhöht. Einige Messungen haben versucht, diesen Faktor zu erfassen, aber das hat sich als ...

*Den ganzen Artikel lesen Sie in der aktuellen Printausgabe.*



Bild: privat

## Der Millardentrick

Dr. Bert Flossbach hält die die Gängige Praxis für ungerechte Belastung der Folgegenerationen

Die Nullzinspolitik beschert den Staaten der Eurozone Zinsersparnisse in Milliardenhöhe. Die nutzen Finanzminister gern zur Haushaltskosmetik – auch in Deutschland. Zu Lasten künftiger Steuerzahler.

Man kann es den Finanzministern nicht verübeln, dass sie die immensen Zinsersparnisse durch die Nullzinspolitik der Europäischen Zentralbank dankend annehmen. Allerdings werden dabei auch Einnahmen verfrühstückt, die eigentlich künftigen Steuerzahlern zustehen. Diese zeitversetzte Umverteilung – die Alten kassieren, die Jungen zahlen – würde man bei Unternehmen als Bilanztrick bezeichnen, mit dem die aktuelle Ertrags-

lage zu Lasten zukünftiger Perioden geschönt wird.

Und so funktioniert der Millardentrick: Wenn eine Anleihe mit einem Kupon von null begeben wird, die Marktrendite aber unter null liegt, erfolgt die Ausgabe zwangsläufig zu einem Kurs, der über 100 Prozent des Nennwertes liegt (über pari), also beispielsweise zu 104 Prozent bei einer fünfjährigen Anleihe mit einer Emissionsrendite von minus 0,8 Prozent. Am Ende der Laufzeit muss aber nur der Nominalwert von...

*Den ganzen Artikel können Sie in der aktuellen Printausgabe lesen.*

# Starte durch!



## Finanzen



1.

---

---

2.

---

---

3.

---

---

## Beruf



1.

---

---

2.

---

---

3.

---

---

# Wie Sie Ihre Ziele besser setzen können!

Das neue Jahr steht vor der Tür. Das Thema, welches quasi allgegenwärtig ist, heißt: Ziele!

Beginnt ein neues Jahr, kann man meist zwei Arten von Menschen beobachten: Die Einen, die sich schon darauf freuen, neue Ziele für das kommende Jahr aufzustellen und die Anderen, die auf das vergangene Jahr zurückblicken und feststellen müssen, dass sie ihre Ziele nicht erreicht haben. Sie sind gescheitert und wissen oft nicht wieso.

Viele denken, Ziele setzen sei einfach, dabei ist dieses Thema viel komplizierter als einfach nur zu sagen „Das will ich!“. Um Ihnen die Zielsetzung und das Verfolgen Ihrer Ziele möglichst einfach zu machen, geben wir Ihnen im Folgenden einige Tipps zur Hand sowie drei Themenbereiche, zu denen Sie sich individuelle Ziele hier im Heft notieren können.

## Die SMART-Methode:

**S** – Spezifität: Nennen Sie Ihr Ziel bis ins kleinste Detail, denn dann kann es überprüft und nicht durch Ausreden erschwindelt werden.

**M** – Messbarkeit: Sie sollten für jedes Ziel einen messbaren Faktor nennen, so können Sie den Fortschritt und die Erfüllung Ihres Ziels genau beobachten.

**A** – Akzeptanz: Alle Beteiligten sollten natürlich mit dem Ziel einverstanden sein, sonst droht es, zu scheitern.

**R** – Realismus: Ist ein Ziel realistisch, ist die Motivation größer, dieses zu erreichen. Halten Sie ein Ziel von vorn herein als unerschaffbar, sinkt Ihre Motivation und damit die Wahrscheinlichkeit Ihr Ziel zu erreichen

**T** – Terminierbarkeit: Nennen Sie eine Zeitangabe, denn so stehen Sie unter einem gewissen Druck und haben eine Zeitspanne in der Sie Ihre Erfolge überprüfen können.



## Verband der Sachwert- und Finanzbranche

Der führende Bundesverband bei physischen Sachwerten

Mitgliedschaft ab 95 € im Jahr

Die Stimme wahrer Werte.

[www.dsf-verband.de](http://www.dsf-verband.de)

## Private Projekte

1.

2.

3.

# Gold und Silber in der Hand

So bauen Sie sich Ihr physisches Edelmetalldepot auf



Von Thomas Schwarzer

Wer sein Geld vor staatlichen Zugriffen, Geldentwertung, politischen Risiken oder sogar einer Währungsreform schützen will, sollte sich zwingend ein Depot aus physischen Edelmetallen aufbauen. Damit das Edelmetalldepot auch noch erfolgreich wird, sollte einiges beachtet werden. So stellen sich einige grundsätzliche Fragen: Gold oder Silber? Barren oder Münzen? Und wie sollten die einzelnen Metalle untereinander am sinnvollsten gewichtet werden? Wir haben die wichtigsten Punkte für Sie zusammengefasst und geben klare Antworten.

## Wie viel Kapital benötige ich für mein Edelmetalldepot?

Schon mit relativ kleinen Beträgen lässt sich ein Edelmetalldepot erstellen. Kleine Silberbarren und Silbermünzen gibt es bereits für unter 30 €. Der kleinste Goldbarren kostet weniger als 50 €. Beachten sollte Sie allerdings, dass bei ganz kleinen Stückelungen der Preis deutlich über dem tatsächlichen Wert des Edelmetalls liegt und die Spanne für den An- und Verkauf extrem groß ist. Das bedeutet, dass der Preis extrem steigen muss, bevor ich bei einem Verkauf auch tatsächlich einen Gewinn erziele. Als Beispiel: Der Händler

stellt für 1 g Gold eine Spanne von 35 zu 45 €. Wer kaufen möchte, zahlt 45 €. Wer verkaufen möchte, bekommt 35 €. Kaufen Sie also zu einem Preis von 45 € und wollen damit einen Gewinn erzielen, muss der Preis um mindestens 29 Prozent steigen. Also von 35 auf 45 €. Bei größeren Einheiten ist die Spanne viel geringer. Bei großen Barren liegt sie bei rund zwei Prozent.

## Wie sollte ich mit meinem Edelmetalldepot beginnen?

Fangen Sie an sich einen Grundstock aufzubauen. Und zwar in Silbermünzen.

Mit kleinen Silbereinheiten lässt sich im Extremfall fast alles bezahlen. Dabei unterstellen wir, dass es zu chaotischen Zuständen kommt. Dass das Finanz- und Zahlungssystem zusammenbricht. Die Bargeldversorgung nicht mehr funktioniert. Und sich Waren nicht mehr bezahlen lassen. In dieser Situation ist Silber das Zahlungsmittel das noch funktioniert. Bei Gold kann es Beschränkungen oder gar Verbote geben. Oder der Staat kann verordnen, dass es abgegeben werden muss.

Kaufen Sie deshalb kleine Silbereinheiten. Beispielsweise 1-Unzen-Münzen oder kleine Silberbarren. Die Stückelungen sollten möglichst klein sein, damit Sie in einem Notfall flexibel sind. Wollen Sie Nahrungsmittel kaufen, brauchen Sie kleine Einheiten und keinen 10 kg Barren. Wie groß der Anfangsbestand sein sollte, hängt von Ihren finanziellen Verhältnissen ab. Sinnvoll ist es sicherlich einige Tausend Euro zu investieren.

#### Wann kann ich Gold kaufen?

Wenn Sie einen schönen Silberbestand haben, macht es Sinn, sich einen Goldbestand aufzubauen. Kaufen Sie auch hier zuerst kleinere Einheiten als Münzen aber auch kleinere Barren. Parallel dazu sollten Sie immer den Gegenwert auch in Silber investieren, sodass Sie dadurch einen immer größeren Silberbestand behalten. Der Vorteil bei Gold ist, dass sich auch größere Summen in ganz kleinen Einheiten speichern lassen. Mehrere Tausend Euro passen in einen Barren mit extrem kleinen Abmessungen. Das hat den Vorteil, dass es sehr leicht transportiert werden kann.

In einer Krisensituation benötigen Sie sowohl Silber als auch Gold. Silber als Zahlungsmittel und Gold als Wertspeicher.

#### Welche Münzen sollte ich kaufen?

Kaufen Sie nur die gängigsten Anlagemünzen. So genannte Bullionmünzen. Diese Münzen sind rund um den Globus bekannt. Lassen sich auch in anderen Ländern und Regionen gut und schnell verkaufen.

Die besten Goldmünzen sind der südafrikanische Krügerrand, der kanadische Maple Leaf, die britische Britannia, der amerikanische American Eagle oder der österreichische Philharmoniker.

Zu den besten Silbermünzen zählen der kanadische Maple Leaf, der amerikanische American Eagle, der österreichische Philharmoniker oder aus Großbritannien die Lunar Münze.



#### Wann macht es Sinn größere Barren zu kaufen?

Wer ein größeres Vermögen hat, kann auch größere Goldbarren kaufen. Damit lassen sich in einer Extremsituation große Summen retten. Auch über viele Generation hinweg. Der größte Goldbarren, den es regulär zu kaufen gibt, wiegt ein Kilo und kostet derzeit rund 36.000 €. Bei Silberbarren besteht das Problem, dass man bei größeren Vermögen auch extrem große Mengen bekommt. Und das kann in puncto Lagerung und Transport zu erheblichen Problemen führen.

#### Was ist von Sonder- oder Gedenkmünzen zu halten?

Davon ist abzuraten. Sonder- und Gedenkmünzen sind was für Sammler und Liebhaber. Sie sind nicht als sinnvoller Depotbestand geeignet.

#### Wo kann ich Edelmetalle am besten kaufen?

Der Kauf von Edelmetallen ist Vertrauenssache. Immer wieder tauchen schwarze Schafe auf, die über das Internet gefälschte Edelmetalle anbieten. Fallen Sie nicht darauf rein. Kaufen Sie Edelmetalle nur bei den ganz großen und renommierten Händlern. Wenn Sie auf Nummer sicher gehen möchten, holen Sie ihre Edelmetalle persönlich ab. Die großen Händler verfügen alle über eine oder mehrere Filialen.

#### Bis zu welcher Summe kann ich Edelmetalle anonym kaufen?

Aktuell liegt die Grenze bei 9.999 €. Darüber hinaus müssen Sie sich ausweisen



#### Wie groß ist das Risiko auf Fälschungen hereinzufallen?

Immer wenn größere Summen im Spiel sind, werden auch Personen mit krimineller Energie angezogen. Deshalb müssen Sie aufpassen. Generell ist es schwerer Münzen zu fälschen als Barren. Auch deshalb sollten Sie eher auf Münzen setzen.

#### Wo kann ich Edelmetalle am besten lagern?

Das ist sicherlich eine der spannendsten Fragen. Zu Hause lassen sich Edelmetalle lagern und verwahren, allerdings ist davon in der Regel abzuraten. Wer einen Tresor besitzt, kann es dort deponieren. Auch im Garten vergraben ist eigentlich keine Alternative. Es hat schon Fälle gegeben, bei denen der Besitzer später nicht mehr wusste, wo er das Edelmetall versteckt hat.

Anders sieht es bei Schließfächern aus. Allerdings ist ein Fach bei einer deutschen oder europäischen Bank sicherlich ein großes Risiko, wenn es tatsächlich zu einem Krisenszenario kommen würde. Dann würden Schließfächer gesperrt und deren Inhalte beschlagnahmt. All das hat es in den letzten Jahren in anderen Ländern bereits gegeben. Beispielsweise in England. Außerdem ist eine zentrale Abrufstelle für Bankschließfächer geplant. Damit lassen sich zukünftig alle Schließfächer, Zugangsberechtigungen und andere Dinge elektronisch erfassen. Außerdem dokumentieren schon jetzt viele Banken, wann Sie an Ihrem Schließfach waren.

Wer auf Nummer sicher gehen möchte, sollte sich ein Schließfach außerhalb der EU-Bankenunion und der europäischen Haftungsgemeinschaft mieten. Beispielsweise in Lichtenstein oder der Schweiz.

Egal wie groß und wie umfangreich Ihr Edelmetalldepot auch sein wird, Sie sollten es auf jeden Fall als eine Art Versicherung sehen, die Sie und Ihr Vermögen im Krisenfall schützt – aber auch Geld kostet. Die Lagerung verursacht Kosten. Außerdem generieren physische Edelmetalle keine Erträge im Sinne von Zinsen oder Dividenden.



# Ihre Finanzen in guten Händen

Finanzmärkte bewegen sich. Anlageklassen steigen und fallen. Zinsen gibt es so gut wie keine mehr. Politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen ändern sich permanent. Marktentwicklungen können wir nicht kontrollieren und auch nicht verändern.

Aber wir sind sehr gut darin, unter den wechselnden Bedingungen nach guten Anlagemöglichkeiten und Problemlösungen zu suchen. Nach Investments, Sachwerten und intelligenten Finanzierungsmöglichkeiten, abgestimmt auf Ihre individuellen Ziele und Vorstellungen. Regelmäßige Kontrollen und Anpassung unserer Strategien sind für uns ebenso selbstverständlich, wie notwendig.

Im Bereich Sachwertinvestments arbeiten wir seit Jahren erfolgreich mit Solvium Capital zusammen, um unseren Kunden die Möglichkeit zu geben, bei attraktiven Renditen und überschaubaren Laufzeiten in den wachsenden Logistikmarkt.

Ein Investment in den Wachstumsmarkt der Kurier-, Express-, und Paketdienste ist nahezu unabhängig von den Entwicklungen an den Finanzmärkten und bietet aufgrund des zunehmenden Versand- und Internet Handels beste Aussichten für Investoren.

Darüber hinaus hat Solvium Capital als Spezialist für Logistikinvestments eine makellose Erfolgsbilanz, alle Investments in der Vergangenheit wurden planmäßig abgewickelt, alle wirtschaftlichen und finanziellen Zusagen ausnahmslos gehalten.

Unsere Arbeit basiert auf unserer Unabhängigkeit und unserer jahrelangen Erfahrung. Unabhängig von Banken und Anbietern zu sein, ist heute für den Anlageerfolg essentiell wichtig. Nur auf dieser Basis können wir unsere Kunden in Zukunft erfolgreich, fair und optimal beraten.

Seit der Trennung von der Bankenwelt im Jahr 2008 und dem Beginn unserer Zusammenarbeit, schätzen wir und unsere Kunden umso mehr unsere unabhängige Produktauswahl, den Zugriff auf den gesamten Markt der Investment- und Versicherungslösungen, selbstverständlich immer abgestimmt auf die Ziele und Wünsche unserer Kunden. Ähnliches gilt auch für Finanzierungslösungen, vor allem im Bereich der Immobilienfinanzierungen. Durch den Verzicht auf unnötige Produkte können wir unseren Kunden effiziente und vor allem kostengünstige Finanzierungslösungen anbieten, die über die Laufzeit nicht selten zu Einsparungen in fünfstelligen Eurobeträgen münden. Wir handeln ausschließlich als

Interessenvertretung unserer Kunden, dadurch sind wir frei von Interessenskonflikten, unsere Kunden bezahlen unseren Zeitaufwand und unsere Beratung mit einem fest vereinbarten Honorar.

Dafür enthalten sie beispielsweise alle Investmentfonds zum Nettopreis, d.h. ohne Vertriebs- und Verwaltungskosten. Dies führt zu einer hohen Kostenersparnis für unsere Kunden. Falls erforderlich, können wir Fonds jederzeit im Depot kostenlos austauschen. Natürlich spiegelt sich das auch in einer höheren Wertentwicklung der Anlagen wieder.

Erstgespräche sind kostenfrei, wir erörtern hierbei gemeinsam mit den Kunden die individuellen Ziele, die es zu erreichen gilt, erst in der Folge wird ein festes Honorar abgestimmt.

#### Unser Fazit:

Eine unabhängige, lösungsorientierte Beratung ist eine sehr attraktive und kostengünstige Alternative zu der üblichen Vorgehensweise des interessengesteuerten Produktverkaufs



**Jürgen E. Hamann**  
Concentus Vermögensberatung OHG



**Karin Bosch**  
Concentus Vermögensberatung OHG



# Mietendeckel: Wirtschaftsverbände laufen Sturm

Das Bündnis „Neue Wege für Berlin“ hatte Anfang Dezember zur Demonstration gegen die Deckelung der Mieten geladen und Hunderte kamen. Tieflader, Lastwagen und Baumaschinen der Berliner Bau- und Wohnungswirtschaft trafen sich nach einer Sternfahrt zur Kundgebung am Brandenburger Tor. Der Hintergrund: Der Mietpreisdeckel soll Anfang 2020 für Berlin in Kraft treten. „Investorenschreck“ ereifern sich die Demonstranten darüber. Der Zentrale Immobilien-Ausschuss (ZIA) lässt durch seinen Sprecher mitteilen: „Es muss deutlich werden, wie sehr dieses Gesetz die Wirtschaft und auch die Mieter und Vermieter in der Stadt negativ betreffen wird“. Die Wirtschaftsverbände befürchten, dass Investoren um die Stadt einen Bogen machen könnten, Modernisierungen verschleppt werden oder ganz unterbleiben und auch der Wohnungsbau massive Rückgänge verzeichnen könnte.

Nach dem Willen der Berliner Landesregierung sollen die Mieten für die vor 2014 gebauten Wohnungen auf den Stand von Mitte 2019 eingefroren werden. Sollten diese Wohnungen neu vermietet werden, treten nach Ausstattung und Alter gestaffelte Obergrenzen

**»Es muss deutlich werden, wie sehr dieses Gesetz die Wirtschaft und auch die Mieter und Vermieter in der Stadt negativ betreffen wird.«**  
– Zentraler Immobilien-Ausschuss

in Kraft. Werden diese um mehr als ein Fünftel überschritten, besteht Ende 2020

die Möglichkeit einer Senkung der Bestandsmieten. Diese Deckelung betrifft satte 1,5 Millionen Wohnungen im Bundesland Berlin.

Auf angekündigte Klagen gegen das Gesetz beauftragte die Rosa-Luxemburg-Stiftung ein Gutachten. Das kam zu dem Schluss, dass diese, durch das Bundesland durchgeführten, öffentlich-rechtlichen Mietpreis-Regulierungsmaßnahmen durchaus rechtskonform sind und dem Bundesrecht der freien Mietvertragsgestaltung nicht zuwiderlaufen.

Der Deutsche Mieterbund hingegen begrüßt den Mietpreisdeckel als Unterstützung der sozialen Vielfalt. Statt über den Mietpreisdeckel zu jammern fordert er mehr Initiative der Bauunternehmen beim Bau der 693.000 Wohneinheiten, die schon genehmigt aber größtenteils noch nicht einmal angefangen sind, um die Wohnungsmarktlage zu entschärfen.



RALF RICHTER  
Schauspieler

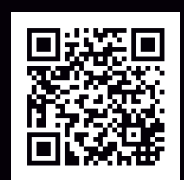
# „Du Spast“


**WORTE  
SIND  
WAFFEN**

Mobbing verletzt die Seelen von Kindern und kann zum Selbstmord führen! Mobbing ist kein Spaß und keine Mutprobe, sondern Körperverletzung! Schau nicht weg! Mach nicht mit! Setze ein Zeichen: [www.stoppt-mobbing.de](http://www.stoppt-mobbing.de)  
Gemeinsam mit Respekt, Mut und Toleranz, gegen Mobbing und Gewalt!



[www.Stoppt-Mobbing.de](http://www.Stoppt-Mobbing.de)





**Philip R. Lane** ist seit November 2015 Gouverneur der irischen Zentralbank und seit Juni dieses Jahres Chefvolkswirt der EZB. Er ist bekannt für seine lockere Haltung in Bezug auf Geldpolitik.

# Die Retrograde Amnesie der EZB

## **Roland Leuschel meldet sich zu Wort**

Mein Krisensicher Investieren-Mitstreiter und Freund Roland Leuschel hat mir heute den folgenden Beitrag zugesendet. Ich fand ihn so spannend, dass ich ihn Ihnen sofort zugänglich machen möchte:

„Der irische Ökonom Philip R. Lane ist seit Juni dieses Jahres Chefvolkswirt der Europäischen Zentralbank (EZB). Er ist, wie das Handelsblatt bemerkte, der neue starke Mann bei der EZB und hat massiven Einfluss auf die EZB-Politik, ganz einfach weil er die jeweiligen EZB-Präsidenten berät.

Kürzlich hat er auf der Tagung des NTMA (National Treasury Management Agency) in Dublin eine bemerkenswerte Rede gehalten. Darin hat er eine kuriose Antwort auf die Frage gegeben, warum die Realzinsen, also die Zinsen abzüglich der Inflationsrate, in Europa niedrig bzw. sogar negativ sind.

## **Sichere Investments seien schuld an Negativzinsen – nicht etwa die Politik der EZB**

Lane nennt drei angebliche Ursachen für Negativzinsen:

- 1. Die Veränderung des Potentialwachstums**
- 2. die Demographie und**
- 3. die Verschiebung in den Portfolios hin zu sicheren Anlagen.**

Er hat im Einzelnen diese Gründe erklärt, vor allem die Veränderung der Portfolios der Finanzmarktteilnehmer. Es sei offenkundig, dass das Interesse an vermeintlich sicheren Anlagen wie Staatsanleihen gestiegen ist, mit dem Ergebnis sinkender Renditen.

Interessant an seinen Ausführungen ist vor allem die Tatsache, dass er die Zentralbanken und deren Geldpolitik über-

haupt nicht erwähnt, so als wären sie ein Geist im luftleeren Raum. Oder leidet der Chefökonom der EZB an BRA (Bewusst Retrograde Amnesie), einer besonderen Form von Gedächtnisverlust?

Vielleicht sollten Claus Vogt und ich unser neues Buch „Die Wohlstandsvernichter“, das die Auswirkungen der laxen Geldpolitik und die heimliche Machtübernahme der Zentralbanken genau analysiert, ins Englische übersetzen und an ihn weiterleiten.

## **Schuldenorgie und Nullzins auch in den USA**

Aber auch in den USA geht der Zins-trend in Richtung null. Und das, obwohl jeden Tag neue Rekordzahlen bei der Verschuldung geliefert werden.

Jeden Tag macht der amerikanische Staat 3,4 Milliarden Dollar neue Schulden, und



dieselben sind mittlerweile auf die kaum noch vorstellbare Zahl von 23 Billionen Dollar angestiegen. Zur Erinnerung: Eine Billion sind tausend Milliarden.

Unternehmen nehmen an dieser Schuldenorgie ebenfalls teil und haben es mittlerweile auf 15,74 Billionen Dollar gebracht. Sie verschulden sich um durchschnittlich 2,08 Milliarden Dollar pro Tag. Sie nutzen die niedrigen Zinsen der Fed ebenso wie die privaten Haushalte, deren Gesamtverschuldung auf 16 Billionen Dollar gestiegen ist.

#### **Verheerend: 2,80 US-Dollar Schulden pro 1 US-Dollar Wachstum!**

Insgesamt wachsen die Schulden in den USA pro Tag um 7,8 Milliarden Dollar. Da das Wirtschaftswachstum etwas geringer ist, müssen die Amerikaner inzwischen 2,8 Dollar Schulden machen, um 1 Dollar Wirtschaftswachstum zu erreichen. Sogar nach Keynes, auf den sich die staatlichen Schul-

denmacher gerne berufen, ist das eine verheerende Entwicklung.

Das alles erinnert mich stark an Max Frischs "Biedermann und die Brandstifter". Die Regierungen ernennen Greenspan, Bernanke, Draghi, Powell, Lagarde etc. zu Chefs ihrer Zentralbanken, obwohl sie wissen, bzw. mit dem heimlichen Auftrag, das längst gelegte Feuer mit Brandbeschleuniger zu füttern.

#### **Wenn das Feuer mit Brandbeschleuniger „gelöscht“ wird, müssen Sie sich schützen**

Fed-Chef Powell hat sogar öffentlich vorgeschlagen, das Inflationsziel von 2% nicht so eng zu betrachten, bzw. großzügiger mit ihm umzugehen. Hurra, Inflation wir kommen!"

Ich kann Ihnen daher nur raten, sich, Ihre Lieben und Ihr Vermögen rechtzeitig zu schützen. Besser heute als morgen! Aus-

gewählte Investments, die genau das tun, finden Sie in *Krisensicher Investieren*. Jetzt 30 Tage kostenlos testen!



Der Autor **Claus Vogt** ist Finanzanalyst und Autor des Börsenbriefs „Krisensicher investieren“. Den von ihm entwickelten Gold-Preisbänder-Indikator nutzt er für Prognosen für die Investition vor allem im Gold- und Edelmetallsektor.

Das neue Buch von **Julien Backhaus**

# ERFOLG

Was Sie von den  
Super-Erfolgreichen  
lernen können



**DER KERL  
HAT EIER**

Aus dem Vorwort von  
**Harald Glöckler**

BILD: OLIVER REETZ

**Jetzt überall im Handel**